

# ALLES IM GRIFF

TEXT MICHAEL ZOLLINGER / BILDER ANITA AFFENTRANGER

«ICH HATTE VIEL ZEIT  
ZUM SPIELEN, WEIL  
FÜR MICH KEINE  
SCHWINGFESTE MEHR  
ANSTANDEN.»

BRUNO NÖTZLI,  
LANGZEITVERLETZTER SCHWINGER

Musikalisch gerne im Duett, auf dem Schwingplatz eher im Alleingang Bruno (Kontrabass) und Reto Nötzli (Handorgel) auf dem heimischen Hof ob Pfäffikon SZ.

**Beide schwingen aus Leidenschaft, beide musizieren mit Begeisterung. Ob im Sägemehl oder an Bass und Handorgel, die Gebrüder Nötzli aus Pfäffikon haben alles im Griff.**

Die Sicht auf den Zürichsee ist atemberaubend. Wer so aufwächst – so geht es einem durch den Kopf – den kann später im Leben nichts mehr so schnell aus dem Konzept bringen. Hier auf dem idyllisch gelegenen Bauernhof am Stollenweg oberhalb Pfäffikon SZ, unweit des beliebten Ausflugsrestaurants Luegeten, sind die Gebrüder Reto und Bruno Nötzli gemeinsam mit Schwester Ramona gross geworden. Die beiden Turnerschwinger sind die Ruhe selbst, scheinen mit sich und ihrem Leben im Reinen zu sein. Wie so oft war auch bei diesen Spitzenschwingern schon der Vater Schwinger gewesen. Und so erfasste das Sägemehl-Virus automatisch auch die Buben. Zunächst Reto, den um drei Jahre Älteren, dann fast zwangsläufig auch Bruno, den Jüngeren. «Ich habe bequem einfach ins Auto steigen können. Jugendtrainer Martin Ulrich vom Schwingclub March-Höfe holte Reto jeweils bei uns auf dem Hof ab, um ihn ins Training hinunter ins Dorf zu fahren. Da war es naheliegend, dass ich es auch mal ausprobiert habe», berichtet der heute 25-jährige Bruno. Auch ihm habe der Sport auf Anhieb gefallen.

## Schwingen und Volksmusik

Vor kurzem hat der gelernte Landwirt den Hof von den Eltern übernommen. Diese helfen noch nach Kräften mit. Sporadisch auch Bruder Reto, der ursprünglich Zimmermann lernte und heute als Chauffeur bei der Transport- und Entsorgungsfirma Landolt arbeitet, die auch die beiden Schwingerbrüder sponsert. Auch die Schwester, die in Zürich lebt und bei einer Bank tätig ist, kommt regelmässig nach Hause und packt mit an. Bruno, der Jüngere, war schon immer mehr interessiert gewesen an den Tieren und

den Maschinen. Darum war früh klar, dass nicht Reto, sondern er den Hof übernehmen sollte. «Wir mussten eigentlich gar nie darüber reden», sagt Reto heute.

Die beiden Brüder verbindet nicht nur ihre grosse Liebe zum Schwingsport, sie musizieren auch beide fürs Leben gern. Reto spielt Handorgel, Bruno steht in verschiedenen Ländlerkapellen am Kontrabass. «In dieser Saison bin ich sehr viel aufgetreten, vor allem mit dem Trio Echo vom Lizä, wo ich seit 2015 dabei bin», berichtet Bruno. So schwerwiegend die Verletzung war, die er sich auf der Rigi im Schlussgang gegen Joel Wicki im Juli 2017 zugezogen hatte, seine Musikantenkarriere hat sie beflügelt. «Ich hatte viel Zeit zum Spielen, weil für mich keine Schwingfeste mehr anstanden.» Nach der Saison hatte er sich dafür entschieden, das gerissene Kreuzband nicht zu operieren und so wie weiland der Rothenthurmer Christian Schuler auf eine alternative Heilmethode gesetzt. Doch was bei Schuler erfolgreich war, funktionierte bei Bruno Nötzli leider nicht. Zum Saisonstart im April dieses Jahres am Abendschwingen in Küsnacht SZ zwickte es erneut im Knie: Das frühe Saisonende war bittere Tatsache.

## Gut für die Musik

Musikalisch geht es dafür intensiv weiter: «Wir spielen im Herbst und im Winter sehr häufig an Wochenenden, an Hochzeiten, Geburtstagen, Festen oder sonst wo», freut sich Bruno bereits jetzt auf die anstehende Zeit. Das Schöne am Musizieren sei für ihn, wie er die Schweiz kennenlerne und mit den unterschiedlichsten Menschen in Kontakt komme. «Ich treffe Leute, die ich sonst niemals kennenlernen würde.»



WENGER KILIAN  
SCHWINGERKÖNIG

GLARNER MATTHIAS  
SCHWINGERKÖNIG

Der Opel Mokka X

# KÖNIGSKLASSE.

Als stolzer Sponsor der Schwingerkönige Glarner Matthias und Wenger Kilian wünschen wir beiden weiterhin viel Erfolg und viel Spass mit dem Mokka X mit intelligentem 4x4-Antrieb.



DIE ZUKUNFT GEHÖRT ALLEN

[www.opel.ch](http://www.opel.ch)

## PORTRÄT

«DASS ICH MORGENS  
UM 4 UHR INS BETT KOMME,  
LIEGT NICHT DRIN, WENN  
SCHWINGFESTE ANSTEHEN.»

RETO NÖTZLI,  
SCHWINGENDER MUSIKANT



Schwingsportlich besser lief es indes Bruder Reto. Mit fünf Kranzgewinnen gelang ihm eine erfolgreiche Saison, die nur deshalb nicht noch besser ausfiel, weil er aus gesundheitlichen Gründen die letzten Schwingfeste verpasste. Dafür blieb ihm seinerseits kaum Zeit für die Musik. «Im Sommer hat das Schwingen bei mir ganz klar Priorität. Da trete ich nur selten auf, das wissen meine Musikerkollegen auch. Vielleicht mal an einer Hochzeit am Nachmittag. Dass ich aber erst morgens um 4 Uhr ins Bett komme, liegt nicht drin, wenn Schwingfeste anstehen.»

### Die Kapelle der «Bösen»

Wenn's zeitlich passt, spielen Reto und Bruno zusammen im Quartett «Echo vom Eichenlaub». Zu dieser aus lauter Kranzschwängern bestehenden Kapelle gehören nebst den Nötzlis Torsten Betschart am Klavier und Bärli Gislser an der Handorgel. Die vier sind gern gesehene musikalische Gäste an Schwingan-

lassen, aber auch im Schweizer Fernsehen, wo sie zuletzt Anfang September gerade wieder in der Sendung «Potzmusig unterwegs» bei Nicolas Senn aufgetreten sind. Ein weiteres gemeinsames musikalisches Highlight ist jeweils die Schwingerchilbi im Januar in Zweisimmen, wo es gemäss Bruno Nötzli immer dann besonders lustig wird, wenn die letzte Bahn bereits ins Tal gefahren ist.

Doch warum haben sich die beiden Brüder eigentlich gerade für die Volksmusik entschieden? Auch hier war der Vater, der ebenfalls Handorgel spielt, der Taktgeber. Als Reto dann einmal dem Grosi etwas vorspielen wollte, war es irgendwie logisch, dass es Volksmusik war. Reto mag durchaus auch andere Musikstile – zum Beispiel Bands wie AC/DC. «Doch versuch mal mit der Handorgel Hardrock zu spielen», meint er trocken und schmunzelt. Zum Schwingsport passten Jodelchöre und Volksmusik eben eindeutig



Schwingen und Musik gehören bei Nötzlis unter ein und dasselbe Dach: Der hauseigene «Gabentempel» mit den eingeschwungenen Preisen.

CHF **30.-**  
Gutschein

Gültig bis 24.12.18  
Code: H18-typisch

Gültig bei einem Kauf ab CHF 100.-,  
auf die ganze Kollektion  
(ausgenommen Schuhmacher-,  
Fuss-Orthopädie- und  
Podologie-Service).

Nicht kumulierbar,  
keine Barauszahlung  
möglich!

# HELVESKO

## Die Bequemschuhe!



z.B. für SIE & IHN  
HELVESKO  
AROSA II  
natur & braun  
Gr. 35-46 **299.-**



HELVESKO, LadySko und dansko-Bequemschuhe werden exklusiv für HELVESKO AG in der SCHWEIZ  
und in EUROPA produziert, mit viel Handarbeit für beste Qualität.

#### Bestellen Sie über den Versand

Gerne senden wir Ihnen gratis unseren 122-seitigen Herbst-/Winter-Katalog 2018: HELVESKO AG / Kreuzmatte 10 / 6260 Reiden LU  
Tel. 061 816 98 88 / Fax 061 816 98 80 / Das gesamte Sortiment finden Sie auch unter: [www.helvesko.ch](http://www.helvesko.ch)

#### Besuchen Sie unsere Fachgeschäfte

Arisdorf (BL), Basel, Chur (GR), Gossau (SG), Ittigen (BE), Luzern, NEU in Reiden (LU): Hauptgeschäft, Schlatt/Neuparadies (TG),  
Urdorf (ZH). Weitere Fachgeschäfte in: Genf, La Chaux-de-Fonds, Lausanne, Losone, Sion, Yverdon.

Entdecken Sie die bequemsten Schuhe Ihres Lebens!

HELVESKO   
SWISS MADE

LADYSKO

dansko

#### PORTRÄT



Ob Knöpfe, Tasten oder Saiten – Reto (links) und Bruno Nötzli schlagen gerne harmonische Töne an.

#### Reto Nötzli

Geburtstag: 24. August 1989  
Beruf: Zimmermann, Chauffeur  
Wohnort: Pfäffikon SZ  
Erster Kranzgewinn: Schwyzer  
Kantonalschwingfest 2008  
Kranze: 37  
Kranzfestsiege: Innerschweizer  
2014, Südwestschweizer 2017  
Grösste Erfolge: Eidg. Kranz  
Burgdorf 2013, die beiden  
kantonalen Kranzfestsiege

#### Bruno Nötzli

Geburtstag: 23. Februar 1992  
Beruf: Landwirt  
Wohnort: Pfäffikon SZ  
Erster Kranzgewinn:  
Schwyzer Kantonales 2009  
Kranze: 30  
Kranzfestsiege:  
Luzerner Kantonales 2017  
Grösste Erfolge: Eidg. Kranz  
Burgdorf 2013, Sieg Luzerner  
Kantonales 2017

am besten. Das gehöre irgendwie zusammen. Allerdings nicht beim Training, findet Reto, da habe er lieber harte Musik. Das ist bei Bruno anders. Er hört eigentlich zu jeder Zeit am liebsten Volksmusik.

#### Beide sind seit 2013 Eidgenossen

Betrachtet man die Schwingkarrieren der beiden Brüder, so fallen viele Gemeinsamkeiten auf. Beide gewannen sie einst den Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag und realisierten den ersten Kranzgewinn am Schwyzer Kantonalen. Reto 2008, Bruno ein Jahr später 2009. Dann der bisherige Höhepunkt in den beiden Schwingkarrieren: 2013 in Burgdorf der erste Eidgenössische Kranz. «Vom ganzen Drumherum, der Siegerehrung und dem, was danach folgte, war das schon der schönste Erfolg», sagt Reto, «und natürlich ganz besonders, dass Bruno und ich es gemeinsam schafften.» Aber auch Verletzungen, die sie zurückwarfen, hatten beide zu beklagen. Reto riss sich vor Bruno zweimal das Kreuzband und kämpfte sich beide Male erfolgreich zurück. Für ihn ist im nächsten Jahr

ganz klar das «Eidgenössische» in Zug das grosse Saisonziel, während Bruder Bruno es nun erst mal nehmen will, wie es kommt. «Zunächst muss ich mich von der anstehenden Knieoperation erholen. Dann schaue ich, wie ich alles unter einen Hut bringe.»

Ebenfalls steht noch der Umzug an. Auf dem Grundstück gegenüber dem Elternhaus ist die Familie am Bauen. Im neuen Haus gibt es zwei Wohnungen. Die Grössere wird Bruno beziehen. Es versteht sich von selbst, dass Reto als Zimmermann tatkräftig dabei war, als es um den Dachstuhl und alle anderen Holzarbeiten ging. Gut möglich, dass die beiden Nötzlis auch zur Aufrichte oder nach erfolgreichem Einzug gemeinsam in die Saiten und Tasten greifen werden.



Im Sägemehl hingegen darf es zur Sache gehen: Bruno Nötzli (linkes Bild, gegen Thomas Sempach) und Reto Nötzli (gegen Roger Rychen) im Wettkampf. Bilder Rolf Eicher/Lorenz Reifler

